Krainer emarginatus immer stark ausgeprägt, beim kroatischen noch meistens gut erkennbar sind, bei der Rasse von Dervent zu verschwinden anfangen und bei Islamitus nur noch selten angedeutet sind. Das ist der Anfang der graniger-Skulptur. Bei der neuen Rasse Slavoniens, Kocae, werden diese primären Tuberkeln, die sich auf dem glatten Grunde des Islamitus schon ziemlich scharf abheben, noch kräftiger und kürzer. Noch weiter ostwärts tritt noch die Körnelung des Grundes dazu und wir haben die graniger-Skulptur des Banates.

Parallel mit den Formen von Dervent und Islamitus entwickelt sich aus dem kroatischen emarginatus nach Süden im südöstlichen Zipfel Kroatiens und dem angrenzenden nordwestlichen Bosnien eine andere, sehr schöne cancellatus-Form, nämlich aurosplendens Apf., welche sich von Islamitus in den sie vielfach übergeht, durch breitere, gedrungene Gestalt und oft bedeutendere Größe unterscheidet und durch den Umstand, daß die Färbung fast ebenso oft goldgrün ist, als lebhaft kupferrot. Bei dieser schönen Rasse, von welcher ich prächtige Suiten aus mehreren Lokalitäten besitze, sind oft die tertiären Intervalle noch ebenso gut erkennbar, als bei den kroatischen emarginatus. Aurosplendens, welcher geographisch und morphologisch zwischen Islamitus und Apfelbecki Born steht, geht südwärts in letztere Rasse über. Apfelbecki selbst aber bildet dann den Übergang zu dem dalmatischen intermedius Dej.

Alle diese Suiten zeigen mir, wie sich aus der emarginatus-Rasse des illyrischen Gebietes ostwärts nach und nach die graniger-Rasse entwickelt hat.

(Schluß folgt.)

Neues vom Tage.

Der Berliner Insektenhändler C. Rost sammelt zur Zeit auf Korea.

An der belgischen Expedition, die demnächst zum Studium der Schlafkrankheit nach Katanga abgeht, soll nach Verfügung des Kolonialministers auch ein Entomologe teilnehmen.

G. Lewis in Tunbridge Wells (England) hat seine großen Sammlungen japanischer und ceylonischer Käfer an das Britische Museum verkauft.

Die Coleopterensammlung von Dr. A. Puton ist von J. Bourgeois in Markirch (Elsaß) erworben worden.

Die bedeutende Coleopterensammlung von F. P. Pascoe, die über 3000 Typen enthält, war 1893 vom Britischen Museum angekauft worden. Jetzt hat nun auf Anregung von A. R. Wallace die Tochter Pascoe's den Rest der Sammlungen, davon 13 Schränke mit Arthropoden, zusammen mit der Bibliothek, dem Hope-Museum in Oxford geschenkt.

Die Sammlungen und die Bibliothek von Lord Walsingham sind nach dem Britischen Museum überführt worden.

G. Ch. Champion, der die Bearbeitung der Curculioniden für die Biologia Centrali-Americana übernommen hat, hat nur noch ca. 200 Rübler zu bearbeiten, dann ist der Curculioniden-Teil und damit der ganze Käferteil dieses Riesenwerkes fertig.

Als Rektor der Universität München für das Studienjahr 1910/11 wurde der Professor für Zoologie und vergleichende Anatomie Geh. Hofrat Dr. med. et phil. Richard Hertwig nach erfolgter Wahl bestätigt. Professor Hertwig steht im 60. Lebensjahre.

E. Boudier von Montmorency und A. C. Clément in Paris sind zu Rittern der Ehrenlegion ernannt worden, E. Olivier von Moulins zum Korrespondenten des Pariser Museums.

Am Britischen Museum trat Ch. O. Waterhouse in

den Ruhestand; G. Meade-Waldo wurde als Assistent (für Lepidopteren) angestellt. — Prof. Fr. Meinert legte seinen Posten als Inspektor der entomolog. Abteilung am Zoolog. Museum in Kopenhagen nieder. An seine Stelle trat Mag. Lundbek. — Der Custos der entomologischen Sammlungen am Kgl. Museum zu München A. Hiendl ging in Pension.

L. B. Prout und A. Bacot haben mit dem Schmetterling *Acidalia virgularia* Züchtungsversuche im großen angestellt, indem sie zwei geographische Rassen desselben, eine dunkle Form aus der Londoner Gegend und eine helle aus Südfrankreich, durch zehn Generationen hindurch kreuzten. Das Resultat war für den Mendelismus absolut negativ. Das ganze Material — ca. 5000—6000 Tiere — wurde dem Hope-Museum zu Oxford übergeben.

Prof. Dr. John B. Smith aus Brunswick (U. S. A.) bereist im August und September zu Studienzwecken Holland und Deutschland.

Über einige kanadische Sammlungen spricht C. I. S. Bethune im Juliheft des „Canad. Entomol.“ Die große Insektensammlung des 1892 verstorbenen Abbé L. Provancher wurde von der Provinz angekauft und im Museum zu Quebec aufgestellt. Sie ist in allen Ordnungen sehr reich und enthält z. B. 1903 Arten kanadischer Käfer in 2627 Exemplaren. Ihr großer Wert besteht aber in der großen Zahl von Typen, besonders an Hymenopteren. Eine andere bedeutende Sammlung des Museums ist die des Rev. Dr. Fyles, die namentlich Schmetterlinge der Umgegend von Quebec enthält, darunter auch einige Fyles'sche Typen. Ein Kuriosum des Museums ist die riesige Nachbildung einer *Cicindela purpurea*, $2\frac{1}{2}$ Fuß lang und $1\frac{1}{2}$ Fuß hoch. Sie ist 1876 von einem Holzbildhauer aus Quebec gefertigt worden und war in diesem Jahre auf der Kolonial-Ausstellung in London ausgestellt.

Der deutsche Imkerbund will in Weimar ein „Reichs-Bienenmuseum“ begründen. Warum nicht in Dahlem? — Im Pariser Museum für Naturgeschichte und im Zoologischen Garten zu München werden Insektarien eingerichtet.

Die Landeshauptstadt Mährens wird am 2. Oktober die Vertreter der gesamten biologischen Wissenschaft unserer Tage in ihren Mauern beherbergen. Denn an diesem Tage wird in Brünn das Denkmal des mährischen Botanikers P. Gregor Mendel enthüllt werden. In dem verhältnismäßig kurzen Zeitraum von vier Jahren ist die Summe von 50000 Kronen, die für das Denkmal benötigt wurde, aufgebracht worden. Der Betrag wurde von Forschern und Züchtern aller Länder — auch Japan und Amerika beteiligten sich daran — beschafft. Die erste Spende zeichnete das Altbrünner Augustinerkloster, in dem P. Gregor Mendel zuerst als einfacher Kleriker, später als Prälat, wirkte, und wo er auch seine heute weltberühmten Hybridisierungsversuche angestellt hat. Das Denkmal, das von dem Wiener Bildhauer Th. Charlemont geschaffen ist, stellt Mendel als jungen Geistlichen in ganzer Figur dar; an eine Blumenhecke gelehnt, die aus stilisierten Erbsen und Bohnen, den vornehmlichsten Versuchspflanzen des Forschers, gebildet wird, blickt er sinnend in die Ferne.

Der Schriftsteller Amand Freiherr von Schweiger-Lerchenfeld ist in vergangener Woche im Spital der Barmherzigen Brüder zu Wien gestorben.

Die reichhaltige Bibliothek des Deutschen Entomologischen National-Museums steht allen Abonnenten dieser Zeitschrift gegen einfachen Portoersatz zur Benutzung frei.

Deutsches Entomol. National-Museum,
Berlin NW. 52, Thomasiusstraße 21.